

NEWSLETTER

DER CARITASSTIFTUNG IM ERZBISTUM KÖLN

Jahrgang 2 | Ausgabe 1/2022

**Nach dem langen Weg
durch den Nebel
möge dir die wärmende
Sonne begegnen.**

Irischer Segen

Vorwort



**Sehr verehrte
Leserinnen
und Leser,
liebe Stiftungs-
interessierte,**

das vergangene Jahr war für uns alle herausfordernd. Gerade hatte sich der Corona-Alltag etwas eingespielt, da kam in Form von Starkregen und Flut eine neue Notlage auf uns zu. Getreu dem Motto „Man wächst an seinen Herausforderungen“ haben wir auch hier versucht, unser Bestes zu geben. Zu unserem Glück konnten und können wir als Teil einer starken Gemeinschaft auf die Mitwirkung und Hilfe vieler zählen. Und darauf freue ich mich auch im neuen Jahre wieder: die Dinge gemeinsam anzugehen! Lassen Sie uns die Herausforderungen, die uns sicherlich auch 2022 erwarten, zusammen meistern.

Die Verleihung des Elisabeth-Preises konnte erfreulicherweise wieder in Präsenz und feier-

lichem Rahmen in der Kölner Flora stattfinden. Dass wir dabei so vorsichtig wie möglich agierten, um niemanden zu gefährden, versteht sich von selbst. Mehr dazu auf Seite 2.

Auf Seite 3 stellen wir Ihnen Gisela Neuhaus vor, die durch den neu gegründeten „Familie Neuhaus Stiftungsfonds“ das Andenken ihrer Familie bewahrt. Die Stifter Doris Leisner und Klaus Kuhlmann sind diesmal unsere Helden des Alltags. Erfahren Sie auf Seite 3 mehr über ihr Engagement.

Verena Mogge hilft unseren Mitgliedern dabei, Finanzierungsmöglichkeiten für gute Taten zu finden. Auf Seite 4 berichtet sie über ihre Arbeit.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht

Ihr Thomas Hoyer
Vorstandsvorsitzender

Aus dem Stiftungsnetzwerk

Neben der CaritasStiftung gibt es zahlreiche weitere Stiftungen, Soziallotterien und Fördertöpfe, die sich für benachteiligte Menschen einsetzen. Aber wie findet man den passenden Förderer für sein Projekt? Wer vergibt Gelder an hilfsbedürftige Kinder, Jugendliche und ihre Familien, wer an Wohnungslose, und wer unterstützt Menschen mit Behinderungen? Und welche Bedingungen müssen für eine Förderung erfüllt werden?

Diese Informationen hält die Abteilung Stiftungen und Fundraising im Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln mit ihrer kostenlosen Fördermittelberatung bereit. Hier werden maßgeschneiderte Finanzierungslösungen erarbeitet und wird bei der oft komplexen Antragstellung beraten. Grundlage für eine erfolgreiche Förderung ist die funktionierende Vernetzung von Fördermittelberatung, Projekt und passender Förderquelle – immer mit dem Ziel: gemeinsam noch mehr Gutes zu tun. Erfahren Sie mehr über die Arbeit von Verena Mogge, Referentin für Fördermittelberatung, auf Seite 4 des Newsletters.

Endlich wieder in Präsenz: Die feierliche Verleihung des Elisabeth-Preises

Seit 25 Jahren würdigt die CaritasStiftung mit dem Elisabeth-Preis herausragendes soziales Engagement



Fotos: Martin Karski

Vor Publikum in der Kölner Flora – und sicherheitshalber unter 2G Plus – fand die feierliche Preisverleihung zum Elisabeth-Preis 2021

nach der Geburt von „Sternenkindern“. So werden Kinder bezeichnet, die vor, während oder kurz nach der Geburt sterben. Gemein-



Den Elisabeth-Preis erhielt der Verein „Stille Geburten e.V.“

statt. Insgesamt hatten sich 2021 32 Projekte um den Preis beworben, der seit 1996 vergeben wird. Allen Anwesenden war die Freude darüber, die Veranstaltung in Präsenz erleben zu dürfen, sichtlich ins Gesicht geschrieben. Für Deutsche-Welle-Moderatorin Daniela Wiesler war es die erste große Veranstaltung, die sie seit Beginn der Corona-Pandemie moderierte.

Über den ersten Preis und 2.500 Euro Preisgeld konnte sich der Verein „Stille Geburten“ – Hilfe für Eltern von Sternenkindern – aus Rommerskirchen freuen. Die Ehrenamtlichen des Projekts begleiten Familien bei und

sam mit den Eltern erstellen die Ehrenamtlichen Erinnerungsstücke und Trostpakete, die über den Verlust hinweghelfen sollen.

Der erste Preis in der Sonderkategorie „jung + engagiert“ und damit ebenfalls 2.500 Euro gingen an die Schreibwerkstatt „Poetry Project – (Ge)Dichten im Dialog“ des Kölner Verbandes für Mädchen- und Frauensozialarbeit IN VIA. Dort treffen sich Jugendliche und junge Erwachsene mit Fluchtgeschichte. In ihrer jeweiligen Muttersprache schreiben sie gemeinsam Gedichte und schaffen mit ihren sehr persönlichen Texten eine Möglichkeit, ihre unterschiedlichen Erlebnisse für sich und andere zugänglich zu machen.

Schon zum zweiten Mal vergab die Stiftung einen Publikumspreis. Online konnte für das jeweilige Lieblingsprojekt abgestimmt werden. Die Jugendinitiative „Corona in Brenig“ erhielt die Mehrzahl der rund 500 abgegebenen Stimmen und freute sich über 1.000 Euro. Die

Jugendlichen hatten sich zusammengetan, um mit verschiedenen Aktionen auf die Einschränkungen der Pandemie so gut, normal und kreativ wie möglich zu reagieren. Sie erfreuen mit ihren guten Einfällen Groß und Klein in Brenig.

Mehr zum Elisabeth-Preis, zu Preisträgerinnen und -trägern sowie zu Nominierten unter

www.caritasstiftung.de



Die „Leiterrunde Brenig“ bekam den Publikumspreis



Der erste Preis „jung + engagiert“ ging an das „Poetry Project“

Neues aus der Stiftergemeinschaft

Der „Familie Neuhaus Stiftungsfonds“ hilft Kindern und Familien in Leverkusen

Es soll nicht alles weg sein, wenn sie mal nicht mehr ist. Der 84-jährigen Gisela Neuhaus aus Leverkusen gefällt der Gedanke, dass etwas bleiben wird. Als ihre Eltern starben, hinterließen sie alles ihrem einzigen Kind. Bis heute wohnt die Seniorin auf dem elterlichen Grundstück. Einmal im Monat fährt die heimatverbundene Leverkusenerin in ihr Häuschen in Blankenheim. Ihre Mutter stammte von dort. Deswegen erwarben die Eltern in den 60er-Jahren ein Grundstück in der Eifelgemeinde und bauten darauf ein Haus. Seither ist der Ort ein Fixpunkt in Gisela Neuhaus' Leben. Ihren Nachlass hat sie bereits vor Jahren testamentarisch geregelt: Sie hinterlässt ihr Erbe der CaritasStiftung. Damit auch etwas bleibt von ihr und ihrer Familie, hat sie den „Familie Neuhaus Stiftungsfonds“ gegründet. Er soll Kinder und Familien in ihrer Heimatstadt Leverkusen unterstützen.



Helden des Alltags

Unser Stifterehepaar Doris Leisner und Klaus Kuhlmann und ihr unermüdliches Engagement



Für Doris Leisner und Klaus Kuhlmann war es schon immer selbstverständlich, sich um ihre Mitmenschen zur kümmern und ihnen Hilfe anzubieten. Als im Sommer 2021 die tragische Flutkatastrophe unser Land erschütterte, wollte das Stifterehepaar nicht, dass die vielen Flutgeschädigten sowie die Helferinnen und Helfer

in der kalten Jahreszeit frieren müssen. Also stellte Doris Leisner Holz zur Verfügung, das nun im Winter zumindest für etwas Wärme sorgt.

In der Weihnachtszeit brachte das Ehepaar den Hilfskräften im Flutkatastrophenort Blessem Weihnachtsplätzchen und Berliner Weihnachtsbrote, die sie extra im Bergischen Land backen und liebevoll weihnachtlich verpacken ließen. Berliner Brot ist ein nahrhaftes und köstliches Lebkuchengebäck. Es stammt aus dem Bergischen Land, wo auch das Stifterehepaar gebürtig herkommt. Die besonderen Leckereien waren eine kleine Aufmerksamkeit von Herzen. Im Versorgungszelt in Blessem war dann auch die Freude über die süße Ablenkung groß.

Durch ihre Eltern und Verwandten haben Doris Leisner und Klaus Kuhlmann schon früh schwere und harte Arbeit miterlebt und dass man hilfeschuchenden Mitmenschen zur Seite steht. Auch deswegen gründeten die Eheleute vor sechs Jahren ihre Stiftung, die ihnen das gute Gefühl gibt, dass ihre Hilfe auch in Zukunft weitergetragen wird.



Termine und Themen

Alle Veranstaltungen werden digital angeboten.

07.03.2022 17:00 bis 18:30 Uhr

Pflegebedürftig – und jetzt?

mit Helene Maqua, Abteilungsleiterin Altenhilfe, Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.

04.04.2022 17:00 bis 18:30 Uhr

Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

mit Heike Drexler, gesetzliche Betreuerin im Betreuungsverein des Caritasverbandes für die Stadt Köln e. V.

Mai - Vorankündigung

Energiewende bei Immobilien

Probleme & Lösungen
(Termin stand bei Druck noch nicht fest)

21.06.2022 17:00 bis 18:30 Uhr

Ehrenamt

mit Lydia Ossmann, Referentin Abteilung Gemeindec Caritas und Ehrenamt im Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln

Termine, Themen und Anmelde-möglichkeiten unter www.caritasstiftung.de

Wir starten wieder mit Präsenzveranstaltungen!

In diesem Jahr bieten wir wieder Veranstaltungen bei uns im Haus unter den dann geltenden Corona-Bedingungen für Sie an!

19.05. Smartphone-Schulung

23.06. Vorsorgeveranstaltung

31.10. Vorsorgeveranstaltung

Weitere Informationen zu diesen Veranstaltungen und die Möglichkeit zur Anmeldung unter www.caritasstiftung.de oder **Barbara Lindfeld**
Telefon 02 21/20 10-319

Großer Zuspruch = große Hilfe!

Helfen mit einem Klick – unsere besondere Geschenkidee fand regen Anklang

Wer zu Weihnachten nicht die Liebsten beschenken, sondern auch alte Menschen unterstützen wollte, für den war unser neuer Spendenshop eine schöne Alternative.

Während der Adventszeit konnten Interessierte auf unserer Homepage „Alltagshilfen für bedürftige Seniorinnen und Senioren in Altenheimen“ erwerben, und zwar im Namen ihrer Lieben – und sie so mit diesem besonderen Geschenk überraschen. Als sinnvolles Geschenk für Menschen, die alles haben oder wunschlos glücklich sind, gedacht, entpuppte



sich unsere Geschenkidee als wahrer Bestseller. Erfüllte sie ja auch gleich doppelt Wünsche: Die Beschenkten – in deren Namen Gutes getan worden war – freuten sich, und sie

half gleichzeitig Menschen in Not. Es zeigte sich, dass manch einer auch gerne sich selbst mit einer Geschenkspende „überraschte“.

Die eingenommenen Gelder gingen ungeschmälert an das Weihnachtsprojekt: „Altern in Würde“ – Alltagshilfen für bedürftige Seniorinnen und Senioren in Altenheimen.

Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern für die tolle Beteiligung. Dank dieser Hilfe sind insgesamt rund 14.000 Euro zusammengekommen.

Drei Fragen an ...

... Verena Mogge, Referentin für Fundraising beim Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.

Caritativen Projekten ist eines gemeinsam: Sie helfen Menschen in Not. Doch selbst die mitreißendste Idee muss erst einmal finanziert werden, bevor sie starten kann. Eine Reihe von Institutionen vergeben Geld für gemeinnützige Zwecke: Stiftungen, Soziallotterien wie z. B. Aktion Mensch und staatliche Einrichtungen. Aber wie findet man sich im Dschungel all dieser Fördermöglichkeiten zurecht?

Hier ist eine Menge Know-how gefragt. Fachfrau hierfür ist Verena Mogge, Referentin für Fördermittelberatung in der Abteilung Stiftungen und Fundraising.

Frau Mogge, in der Abteilung Stiftungen und Fundraising beraten Sie über mögliche Förderungen. Wer darf Ihre Hilfe in Anspruch nehmen?

Unser Serviceangebot richtet sich an die Mitglieder unseres Verbandes, dazu zählen die Orts Caritasverbände, die Fachverbände wie z. B. der Sozialdienst kath. Frauen und zahlreiche weitere.

Wie findet der Austausch statt?

Kolleginnen und Kollegen aus den Orts- und Fachverbänden rufen mich an. Sie berichten mir von geplanten Projekten, die finanziell noch nicht abgedeckt sind, und fragen nach geeigneten Finanzierungsmöglichkeiten. Ich recherchiere dann, welche Geldgeber gut zu dem jeweiligen Thema passen.

Außerdem informiere ich unsere Mitglieder regelmäßig über Förderangebote. Mit Arbeits-

gemeinschaften, Fundraising- und sonstigen Fortbildungsangeboten halten wir sie auf dem Laufenden. Von diesem gemeinsamen Erfahrungsaustausch profitieren alle Seiten.

Was raten Sie den Anfragenden?

Es ist empfehlenswert, sich zu Beginn einer Projektplanung bei uns beraten zu lassen, um wertvolle Tipps zur Antragstellung zu erhalten. Manchmal scheuen Kolleginnen und Kollegen – neben ihren vielfältigen Tätigkeiten vor Ort – die vermeintlich hohen Hürden, einen Förderantrag zu stellen. Aber zahlreiche bewilligte Anträge



ge Jahr für Jahr, sowohl für große wie auch für kleine Projekte, zeigen: Die Arbeit lohnt sich!

Möchte auch Ihre caritative Institution von dem Erfahrungsaustausch profitieren, nehmen Sie Kontakt mit **Verena Mogge**, verena.mogge@caritasnet.de auf.

Service und Beratung Sprechstunde Testament

Es gibt Themen, die schiebt man gerne ein bisschen vor sich her. Dazu zählt bei vielen auch die Beschäftigung mit dem eigenen Nachlass. „Soll ich ein Testament machen oder nicht?“ Diese Frage kann man oft nicht selbst für sich beantworten. Hilfreich ist eine kompetente Beratung im vertrauensvollen Rahmen. Die Caritas-Stiftung bietet hierzu kostenlose Testamentssprechstunden mit Fachanwältinnen und -anwälten für Erbrecht an. Die 30-minütige Sprechstunde kann online oder bei uns im Haus stattfinden.

Melden Sie sich an unter:
www.caritasstiftung.de

Kontakt



Barbara Lindfeld, Vorstandsmitglied und Stiftungsreferentin, steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte unter Telefon 0221 2010-319 oder barbara.lindfeld@caritasstiftung.de zur Verfügung.

Vorstandsvorsitzender:
Thomas Hoyer, thomas.hoyer@caritasstiftung.de

Redaktion:
Christine Schäfer, christine.schaefer@caritasstiftung.de

Herausgegeben von der
CaritasStiftung im Erzbistum Köln
Georgstraße 7 | 50676 Köln | Tel.: 0221 2010-210
www.caritasstiftung.de | info@caritasstiftung.de

Sollten Sie keine weitere Zusendung unseres Newsletters wünschen, bitten wir um Nachricht an: info@caritasstiftung.de.